

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2019 €		Soll-Ansatz 2019 - 1. Quartal €		Ist-Ergebnis 2019 - 1. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 1. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	2.042.100		337.100		341.214		1,22	317.356	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	252.850		0		0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.250		250		0		-100,00	0	
		2.301.200		337.350		341.214	1,15		317.356
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	513.600		125.400		126.727		1,06	133.246	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-		-		-			-	
		513.600		125.400		126.727	1,06		133.246
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	469.250		105.200		106.384		1,13	102.693	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	149.900		34.600		36.392		5,18	34.216	
		619.150		139.800		142.776	2,13		136.909
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	599.500		149.900		135.976		-9,29	132.692	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	268.850		81.100		73.822		-8,97	61.653	
		2.001.100		496.200		479.301	-3,41		464.500
8. Sonstige Zinsen und Erträge		16.400		2.200		838	-61,91		4.067
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		255.500		16.800		13.576	-19,19		11.661
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-24.450		0		0			0
<b>Übertrag</b>		<b>36.550</b>		<b>-173.450</b>		<b>-150.825</b>	<b>0,00</b>		<b>-154.738</b>

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2019 €		Soll-Ansatz 2019 - 1. Quartal €		Ist-Ergebnis 2019 - 1. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 1. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal €	
Übertrag		36.550		-173.450		-150.825	-13,04		-154.738
11. Ergebnis nach Steuern		36.550		-173.450		-150.825	-13,04		-154.738
12. Sonstige Steuern		-850		-200		-185			-185
<b>13. Quartalsverlust</b>		<b>35.700</b>		<b>-173.650</b>		<b>-151.010</b>	<b>-13,04</b>		<b>-154.923</b>

\*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!  
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

## Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 1. Quartal

### Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2019 und das erste Quartal 2019 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das erste Quartal 2019 wurde mit dem Soll-Ansatz für das erste Quartal 2019 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des ersten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das erste Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.03. lediglich der Abschlag März als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Im Vergleich ergab sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 13,04 %). Ausschlaggebend waren dabei insbesondere geringere Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der direkte Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergab eine Verbesserung um 2,53 %. Höhere Personal- und vor allem höhere sonstige betriebliche Aufwendungen konnten durch die höheren Umsatzerlöse mehr als ausgeglichen werden.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

### **Umsatzerlöse (Pos. 1)**

Gegenüber dem Sollansatz wich das Ist-Ergebnis für das erste Quartal um 1,22 % nach oben ab. Auch gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verbesserung, und zwar um 7,52 % oder knapp 23.900 €. Ausschlaggebend hierfür waren automatisierte Abschlagsänderungen auf Grund der Vorjahresabrechnung, die geprägt war von höheren Wasserverbräuchen in Folge der langanhaltenden Trockenperiode. Ein Trend lässt sich hiervon allerdings nicht ableiten.

### **Materialaufwand (Pos. 4)**

Der Materialaufwand lag um 1,06 % über dem Soll-Ansatz für das erste Quartal. Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2019 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2017 bis September 2018 mit knapp 890 Tm<sup>3</sup>) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2019 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,595 €/m<sup>3</sup>) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge. Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2019 (Soll-Beträge) ging von einer geringeren Bezugsmenge (ähnlich wie in den Vorjahren mit normalen klimatischen Bedingungen: 840 Tm<sup>3</sup>) bei einem Bezugspreis von ebenfalls 0,595 €/m<sup>3</sup> aus. Entge-

gen den Soll-Beträgen berücksichtigen zudem die an den WTV zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, so dass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 208.209 m<sup>3</sup> ergab sich in 2019 ein konstanter Wasserbezug von 208.567 m<sup>3</sup>.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere Materialaufwand (gut 6,5 T€) ist auf die bereits oben beschriebene Abschlagsberechnung durch den WTV zurückzuführen.

### **Personalaufwand (Pos. 5)**

Der Personalaufwand lag um 2,13 % über dem Quartals-Soll.

Verantwortlich waren vor allem Personalnebenaufwendungen im Zusammenhang mit gesetzlich vorgegebenen Gefährdungsanalysen für die Arbeitsplätze.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergab sich eine Erhöhung um 4,29 %.

Ursächlich hierfür war neben den oben beschriebenen Personalnebenaufwendungen die Neubeschäftigung eines Auszubildenden im Laufe des Vergleichsquartals, für den in 2019 ab Beginn des ersten Quartals Aufwendungen anfielen.

### **Abschreibungen (Pos. 6)**

Gegenüber dem Sollansatz ergab sich eine Abweichung um 9,29 % nach unten. Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Das betraf auch das Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals, das dadurch um gut 3 T€ unter dem laufenden Quartalsergebnis lag.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)**

Der Aufwand lag um gut 7 T€ (entsprechend 8,97 %) unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen sowie in geringerem Umfang angefallene Beratungskosten. Die gegenüber der Prognose um rund 7 T€ höhe-

ren Unterhaltungsaufwendungen an den Messeinrichtungen und im Bereich der Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen konnten so vollständig aufgefangen werden.

Die Quartalsaufwendungen lagen allerdings um 19,74 % über dem Vorjahresniveau. Hauptsächlich waren insbesondere höhere Unterhaltsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen, höhere Reparaturaufwendungen an Arbeitsgeräten, Beratungskosten im Zusammenhang mit der Erstellung einer Rohrnetzanalyse und Kosten im Zusammenhang mit dem Druck und Versand der Jahresverbrauchsabrechnung, die im Vorjahr erst im zweiten Quartal berechnet wurden. Geringere Aufwendungen an den Speicheranlagen im Netz, an der Fahrzeugflotte und im EDV-Bereich konnten das nicht wettmachen.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)**

Der Zinsaufwand lag um 19,19 % unter dem Quartals-Soll, im direkten Vergleich jedoch um 16,42 % über dem Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen waren darauf zurückzuführen, dass für zwei Darlehen, deren Schuldendienst per 31.03. vorgesehen war, die Belastungen erst Anfang des zweiten Quartals durch das Kreditinstitut durchgeführt wurden. Der Kreditrahmen für Neuaufnahmen 2019 wurde bisher noch nicht in Anspruch genommen, was ebenfalls zu einer Entlastung der Position geführt hat.

Die Zinsaufwendungen für Girokonten lagen allerdings höher als prognostiziert, was auch für den Vergleich zum Vorjahresquartal galt. Zudem fielen im ersten Quartal 2019 Darlehenszinsen für ein erst im zweiten Quartal des Vorjahres aufgenommenes Darlehen an.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)**

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des ersten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen konnte.

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf**

**B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 1. Quartal**

Vorhaben	Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2019 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2019)
<b>A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</b>					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	1.000.000	500.000	1.500.000	0	Endgültiger Maßnahmenbeschluss wurde am 12.12.2016 im Rat getroffen. EU-Ausschreibungs-/Nachverhandlungsverfahren durchgeführt. Vergabebeschluss im HA am 19.11.2018, Unterschrift GU-Vertrag am 31.01.2019 erfolgt. Maßnahme läuft!
<b>B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse</b>					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)	20.000	0	20.000	5.422	Ausführung gemeinsam mit Maßnahme B.II.910. "Scheider Weg"; Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen.
2. Transportleitung zwischen Halft und Alzenbach (Siegquerung)	0	210.000	210.000	0	
3. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	170.000	120.000	290.000	72.953	
4. Planungen	80.000	190.000	270.000	1.642	Geotechn. Untersuchungen für Transportleitung nach Huckenbröl erfolgt.
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	30.000	0	30.000	0	
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	0	65.000	65.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	110.000	200.000	310.000	0	Ausführungsplanungen bereits in Vorjahren erfolgt. Maßnahme soll zusammen mit Kanalsanierung kurz vor Straßenausbau erfolgen. Ausführungsplanungen laufen.
4. Alzenbach, Siegalstraße (westl. der Bitzer Str.), Bitzer Straße, Am Forster Kreuz	525.000	0	525.000	357.770	Bauarbeiten laufen. Fertigstellung erfolgt Mitte April 2019.
5. Eitorf, Auelswiese (ab Blumenweg), Birkenweg	25.000	0	25.000	0	
6. Eitorf, Nelkenweg	0	140.000	140.000	0	
7. Eitorf, Schiefen / Untenroth	0	750.000	750.000	39.523	
8. Bitze, In der Gräfenwiese	0	350.000	350.000	0	Vorplanungen erfolgt.
9. Halft, Schönenberger Straße (Süd)	0	620.000	620.000	0	
10. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	100.000	220.000	179.785	Inkl. Erneuerung Wasserleitung "Scheider Weg". Ausführung gemeinsam mit Maßnahme B.I.1 "Auf den sieben Morgen". Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen. GesamtansatzInkl. Vorplanungen "In der Gräfenwiese".
<b>C. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	45.000	70.500	115.500	27.409	
	<b>2.125.000</b>	<b>3.315.500</b>	<b>5.440.500</b>	<b>684.505</b>	

**Darlehensaufnahmen**

Soll-Ansatz 2018	Soll-Ansatz 2019	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
3.245.450	3.163.900	6.409.350	1.500.000	1500 T€ aufgenommen am 18.05.18; Zinssatz 0,94 % p.a.